

I.C.H. - Report Nr. 133

Februar 2021



Bradford
UK



Chattanooga
USA



Hamm
DEUTSCHLAND



Kalisz
POLEN



Mazatlán
MEXIKO



Santa Monica
USA

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des I.C.H.

Nähe schaffen in der Distanz –

das ist unser Motto in dieser sich endlos anfühlenden Lockdown- Zeit.

Manche mögen sich noch an die gute alte Brieffreundschaft erinnern. Ein Weg in andere Länder, Kontakt zu anderen Sitten und Gebräuchen. Ein Weg zu Völkerverständigung. Längst wurde der Brief abgelöst durch E-Mails und Messenger-Portale. Doch was, wenn es schlicht an Kontakten fehlt? Man sich gern austauschen würde – vor allem in diesen teils einsamen Zeiten – und gar nicht weiß, mit wem?

Einige Vorstandsmitglieder hatten dazu eine Idee: Wie wäre es, wenn der I.C.H. eine „Kontaktbörse“ organisieren würde? Und zwar nicht nur für I.C.H-Mitglieder, sondern offen für interessierte Hammer Bürgerinnen und Bürger.

Der I.C.H. versteht sich dabei als Förderer und Vermittler von Kontakten – streng DSGVO-konform natürlich. Schließlich haben die einzelnen Städtebeauftragten bestehende Kontakte nach Kalisz (Polen), Mazatlán (Mexico), Chattanooga sowie Santa Monica (USA) und nach Bradford (GB). Und diese Kontakte haben wiederum Kontakte. Unser Vorhaben ist bereits gut angelaufen. Wir haben Rückmeldungen sowohl aus Hamm als auch aus den englischsprachigen Partnerstädten.

Wer also gern neue Kontakte knüpfen möchte - egal zu welchem Thema, egal in welchem Alter - kann sich unter info@ich-hamm.de an uns wenden. Auf diesem Weg können wir als Internationaler Club auch in diesen Zeiten, in denen wir uns nicht persönlich treffen und austauschen können, unserem Anspruch nachkommen, auf bürgerschaftlicher Ebene für regen Austausch zu sorgen.

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Vorstands

Ihre

Regina Schumacher-Goldner

Wir trauern

um unser langjähriges Mitglied, Gerda Hunsteger-Petermann. Sie verstarb viel zu früh und unerwartet am 14. Januar 2021.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen, die sie schmerzlich vermissen.

Bradford

Seit dem 4. Januar befindet sich auch Großbritannien in einem lock-down, der in Teilen noch härtere Maßnahmen als in Deutschland vorsieht. Wer Interesse hat, sich über die genauen Vorschriften zu informieren, kann das auf der Seite <https://www.bradford.gov.uk/health/health-advice-and-support/coronavirus-covid-19-advice/> nachlesen. Private Treffen mit Personen aus einem anderen Haushalt sind prinzipiell nicht erlaubt. Ende Januar schrieb mir Zuby Hamard, dass fast alle über 80-Jährigen bereits geimpft seien und die Impfung der nächsten Altersgruppe (der über 70-Jährigen) anstünde.

Wir hoffen gemeinsam, dass die Corona-Pandemie bald überstanden ist und gegenseitige Besuche wieder möglich werden.

Zum Glück hat sich die Hochwasserlage in Yorkshire entspannt. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag (21.01.2021) stieg der Fluss Aire bis fast zu der Höhe an wie im Dezember 2015. Damals mussten die Menschen in Yorkshire großflächig evakuiert werden. In dieser Nacht orderte das Bradford Council, u.a. auch Zuby Hamard, Sandsäcke zu den hotspots und machten schon Pläne zur Evakuierung. Aber das Auspumpen, die Sandsäcke und das Ende der Regenfälle ließ das Wassers nicht bis zur gefährlichen Höhe steigen. Am Samstag konnten die Bewohner aufatmen. Zuby schrieb mir am Samstag erleichtert in ihrer what's app: „We are ok, but mentally drained“.



Die ersten Bilder wurden am Donnerstag vor dem Höchststand des Wasserpegels aufgenommen, das letzte Bild (sunset) am Samstag nach der Hochflut. (Fotos: Zuby Hamard)

Eine interessierte Bürgerin aus Hamm hat sich auf unseren Bericht über die neue Kontaktbörse „Keep in Touch“ in den lokalen Medien gemeldet. Daraufhin habe ich als Städtebeauftragte Kontakt zu einer Tourguide in Saltaire aufgenommen, die wiederum ihre Kontakte über den Circle of Bradford for foreign languages aktivieren wird. Wir sind sehr gespannt, wie sich die Beziehungen weiterentwickeln!

● Renate Niehaus-Sander | Tel.: 02381/580047 | E-Mail bradford@ich-hamm.de

Chattanooga

„Meine Gastfamilie dort kenne ich schon seit 2002“

Interview mit unserer ehemaligen Städtebeauftragten Ruth Künzel in der TAZ vom 21.01.2021

taz: Frau Künzel, Sie koordinieren ehrenamtlich die Städtepartnerschaft von Hamm mit Chattanooga in Tennessee. Was machen Sie da so?

Ruth Künzel: Kernstück sind ein Schüleraustausch und eine Erwachsenenreise, die wir alle zwei Jahre im Wechsel durchführen. In der Regel fliegen wir in den Herbstferien mit 15 Leuten in die USA, verbringen ein paar Tage mit Gastfamilien in Chattanooga und reisen dann noch durchs Land. Die Partnerschaft ist ziemlich lebendig.

Tennessee ist eine Hochburg der Republikaner, richtig?

Ja, auch wenn Chattanooga noch eine relativ liberale Stadt ist.

Wie sind Sie damit während der Trump-Jahre umgegangen?

Meine Gastfamilie dort kenne ich seit 2002. Mit denen kann ich sehr offen über politische Themen reden, sie sind aber auch selbst keine großen Trump-Fans. Bei vielen anderen weiß ich gar nicht, wie sie politisch einzuordnen sind. Wenn man in Deutschland jemanden kennenlernt, fragt man ja auch nicht sofort: Wen hast du bei der letzten Wahl gewählt?

Die Trump-Präsidentschaft hat Ihrer Städtepartnerschaft also nicht geschadet?

Nein, wir merken eher Corona, weil wir jetzt alles absagen müssen. Nach Trumps Wahl im Herbst 2017 gab es zwar vereinzelt welche, die gesagt haben: Nee, beim nächsten Mal fliege ich nicht mit. Aber letztendlich waren wir doch wieder eine regulär große Gruppe.

Städtepartnerschaften können also auch in politisch schwierigen Zeiten eine Konstante sein?

Ja, gerade weil diese Partnerschaft schon so lange besteht, viele bei jeder Reise dabei sind und feste Gastfamilien haben. Ohne meine persönlichen Kontakte in die USA hätte ich mir in den letzten vier Jahren vielleicht manchmal gedacht: Die sind ja alle völlig verrückt. Aber so weiß ich, dass es dort auch Menschen gibt, die anders denken. Sogar in Tennessee.

Interview: Tobias Schulze

- Oliver Zicholl (kommissarisch) | E-Mail: chattanooga@ich-hamm.de

Veranstaltungskalender 2021



Termin/Ort

Veranstaltung

Sorry!	Wegen der Corona-Pandemie sind bis auf weiteres keine Veranstaltung terminiert.
--------	---

Alle Fotos dieser Ausgabe des I.C.H.-Reports: © I.C.H. Hamm

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Veröffentlichungen auf unserer Homepage. Wir weisen dort auch auf Veranstaltungen von Partnerorganisationen hin.

Anmeldungen nimmt Horst Hülsmann unter 02381/173580 oder per Mail unter huelsmann@ich-hamm.de entgegen.

Kalisz

30 Jahre Städtepartnerschaft Hamm - Kalisz/Polen – wie kam es dazu?

Die Verbindung zu Kalisz hat ihre Wurzeln in erstmals Ende der 70 er Jahre von Seiten der Jugendamtsverwaltung geäußerten Wunsch, Kontakt aufzunehmen mit einer osteuropäischen Stadt unter den Aspekten politischer Bildung und internationaler Jugendbegegnungen im Rahmen der Entspannung des Verhältnisses zu den sozialistischen Staaten. Damals gab es allerdings keine konkreten Anknüpfungspunkte, denn anders als etwa Nürnberg, das seit dem Mittelalter enge kommerzielle und kulturelle Beziehungen mit Krakau hat, besaß Hamm keine starke Verbindung zum Osten



und so ließ die Realisierung dieser Idee noch einige Zeit auf sich warten. Dazu kam, dass die Ost-West-Beziehungen damals noch von starken Spannungen geprägt waren. Ein gewisses Hindernis mögen hier auch die Patenschaftsbeziehungen zwischen Hamm und den in den ehemals deutschen Ostgebieten liegenden Orten Sorau/ Niederlausitz, (heute Zary) und Tarnowitz (Oberschlesien) gewesen sein.

1984 sprach die SPD-Fraktion im Beirat für Städtepartnerschaften ebenfalls den Wunsch nach der Verbindung zu einer Stadt in Osteuropa aus. Das Werbeamt nahm daraufhin Kontakt mit dem Auswärtigen Amt auf, das seinerseits über die Botschaften versuchte, die Wege in die angestrebte Richtung, vorzugsweise Polen, zu ebnen. Dies stellte sich jedoch trotz bestehender Verbindungen zu Kattowitz über Kirchenkreise und zu Krakau über die Hammer Spielvereinigung als nicht ganz einfaches Unterfangen heraus. Erfahrungen aus anderen Städten zeigten, dass nur persönliche Kontaktaufnahme mit Verantwortlichen während eines Aufenthaltes in Polen, möglichst in einem Gebiet, das nicht von Preußen besetzt worden war, Aussicht auf Erfolg hatten (Verfasser unbekannt).

Eine Aussöhnung und Verständigung mit den westlichen Ländern Frankreich (Neufchateau und Toul) sowie Großbritannien (Bradford) waren inzwischen politisches Tagesgeschäft, sodass es nun galt in Richtung Mittel- und Osteuropa aktiv zu werden.

Die o. g. Beratungen im Ausschuss für Städtepartnerschaften 1985 und in der Folge die Initiative des Jugendwohlfahrtsausschusses veranlasste die Jugendverwaltung den Auftrag zu erteilen, konkrete Kontakte mit einer osteuropäischen Stadt aufzunehmen und Jugendbegegnungen zu organisieren. **Hartmut Gliemann**, zu der Zeit Fachkraft im Jugendzentrum Südstraße, kam aus Hannover, dessen Jugendring bereits eine Partnerschaft mit Posen pflegte. Er wurde gebeten dort nachzufragen, ob sie Kontakte zu „austauschwilligen Städten“ herstellen könnten. Dabei kam Kalisz auf den Plan. **Reinhard Stadali**, damaliger Dezernent der Stadt Hamm, begrüßte das, zumal Kalisz „unbedenklich“ schien.

Axel Ronig, damals Jugendpfleger bei der Stadt Hamm, bekam den Auftrag dazu. Es war jedoch schwer Kontakte aufzubauen, da alles über die Botschaften bzw. mittels Faxgerät lief. Telefonieren war ganz schwierig und auch nur mit Dolmetscherin möglich. Nach mehreren Versuchen und in völliger Unklarheit, wie es denn nun weitergehen sollte, hatte die Reisegruppe entschieden, nach

Warschau zu fliegen und mit verschiedenen Dach-organisationen (ZSMP, Studentische Jugend, Pfadfinder-Dachorganisation) zu verhandeln. Die Reise führte sie dann weiter in die älteste Stadt Polens, nach Kalisz.

Diese Aktivitäten des Jugendamtes gelten bis heute als Türöffner für den sich daraus anbahnenden intensiveren Kontakt der Stadt Hamm zur Stadt Kalisz.

In diese Zeit fällt auch der Wechsel an der Hammer Stadtspitze. War es vor allem Alt-OB **Jürgen Wieland**, der wesentlich - u. a. auch als Vorsitzender des damaligen Beirates für Städtepartnerschaften - die anfänglichen Kontakte initiierte, wurde die Partnerschafts-beziehung dann im Juni 1991 durch die Oberbürgermeisterin **Sabine Zech** und **Dr. Karl Faulenbach**, Kulturdezernent und Vertreter für den Oberstadtdirektor Dr. Jochen Stemplewski, förmlich beurkundet. (...)

Zu den rd. 20 Mitgliedern der Hammer Delegation zur Vertragsunterzeichnung gehörte seitens des I.C.H.



der Präsident **Hanno Grabitz**. Als Dolmetscherin auf deutscher Seite fungierte **Rosemarie Trzaska**, die einige Monate später erste Städtebeauftragte des I.C.H. für Kalisz wurde.

So bleibt festzustellen, dass der Internationale Club Hamm vom ersten Tag der städtefreundlichen Beziehungen einbezogen war.

v.l.n.r.: Alt-OB Jürgen Wieland, I.C.H. Präsident Hanno Grabitz (1992) Foto: privat

Zusammenstellung: M. u. W. Rometsch, Februar 2021

nach Kontakten zu Hanno Grabitz, Axel Ronig, Ulrich Weißenberg, Karl Faulenbach

● **Margarete Schaffranietz 0162-2024126 | E-Mail: kalisz@ich-hamm.de**

Marlene Rometsch | Tel. (02381) 57442 | Fax: (02381) 54164

Wichtiger Hinweis in eigener Sache

Wenn Sie den Report zukünftig lieber als pdf-Datei erhalten möchten, informieren Sie uns bitte unter info@ich-hamm.de

Bitte auch, wenn sich Ihre Email-Adresse geändert hat. So halten wir unseren Verteiler aktuell. Vielen Dank!

Mazatlán

Auch in Mazatlán ist die Corona-Pandemie in vollem Gange. Schulen, öffentliche Einrichtungen, Behörden und ähnliches sind geschlossen oder arbeiten stark eingeschränkt, höchstwahrscheinlich bis Ostern. Schulen hätten gar keinen potentiellen Öffnungstermin. Der weltberühmte Karneval ist ausgefallen und auch die Semana Santa, die bekannte Motorrad Woche um Ostern, wird wohl nicht stattfinden. Der Club auf mazatlektischer Seite veranstaltet keine Sitzungen oder Aktivitäten, bei denen die Mitglieder zusammentreffen können. Zu groß ist die Angst vor einer Ansteckung und auch der Überlastung des Gesundheitssektors.

Trotz allem hatten wir gegen Ende des Jahres eine Anfrage von Hammer Seite bzgl. eines Praktikums in Mazatlán. Wahrscheinlich wird dieses jedoch nicht stattfinden können. Es läuft hierzu noch ein Austausch. Leider sind diese Nachrichten aus Mazatlán nicht sehr aufbauend – aber wir sind überzeugt, dass der Austausch nach Ende der Pandemie wieder Fahrt aufnimmt.

● Anja Busemann | E-Mail: mazatlan@ich-hamm.de

Santa Monica

Geschmackvolle Zusammenarbeit aus der Ferne

Eine wahrlich schöne Erfolgsstory trotz der fortbestehenden Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen im gelebten städtepartnerschaftlichen Austausch zwischen Hamm und unserer kalifornischen Partnerstadt Santa Monica ereignete sich dank des unternehmerischen Vorstoßes zweier lokaler Privatbrauereien (englisch: craft Brégeries).

Schon recht früh nach dem Ausbruch der Pandemie suchten die Gründer der „Santa Monica Brew Works“ Brauerei, geleitet durch den Gedanken eines partnerschaftlich gebrauten Craftbieres, den Kontakt zu einer Kleinbrauerei in Hamm. Schnell stießen sie in Zeiten der sozialen globalen Vernetzung auf die in Hamm ansässige „Hammona Bräu“ und



kontaktierten in einer initialen Nachricht den Mitgeschäftsführenden Mario Gadiel. Im persönlichen Telefonat mit Mario berichtete dieser, dass er und sein Team von der Idee, ein gemeinsames Bier mit einer Kleinbrauerei aus der Partnerstadt Santa Monica zu brauen, von Beginn an begeistert waren. Der Mailkontakt kam ins Rollen und bald schon folgten lange Videokonferenzen in welchen der Ideenreichtum sprudelte und wo aus Geschäftspartnern langsam aber sicher Freunde wurden. Im vergangen

en Quartal war es dann soweit und das „Citra Helles“, angelehnt an das vorzugsweise auf dem Münchener Oktoberfest ausgeschenkte Bier vom Brautyp Helles, fand sowohl in Santa Monica, als auch in Hamm seinen Weg in das Regal ausgewählter Getränkefachhändler. Meiner eigenen Erfahrung nach eine wirklich geschmackvolle Zusammenarbeit, welche auch grafisch sehr gelungen auf dem individuellen Etikett gewürdigt wurde. Prost!



Bildquelle: Instagram @hammona_braeu

● Farina Rittmann/Lukas Cieslinski Tel. 0177-7496210 | E-Mail: santamonica@ich-hamm.de